

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

39 (15.5.1844) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein- Kreis

Beilage zum Anzeigebblatt für den Oberrhein-Kreis.

N^{ro} 39

Mittwoch den 15. Mai

1844.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.**Öffentliche Vorladung.**

3 [Karlsruhe.] Nro. 8856. Der unten beschriebene Johann Adam Ludwig von Lindolsheim, Soldat, und bei dem Großh. Infanterie-Regiment Großherzog Nro. 1. stehend, hat sich aus seinem Urlaubsort Knielingen ohne Erlaubniß entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei seinem Großh. Commando oder dahier zu stellen, widrigenfalls gegen ihn nach den Gesetzen wird verfahren werden.

Karlsruhe den 2. Mai 1844.

Großh. Landamt.

Signalement.

Größe 5' 3" 1", Körperbau mittler, Gesichtsfarbe gesund, Augen blau, Haare blond, Nase groß.

Aufforderung.

2 [Karlsruhe.] Nro. 7380. Die Verlassenschaft des Carl Jacob Leiblin von hier betr.

Der damalige Rechnungsrath nachheriger Hof-Kammerrath Umrath von hier trug im Dezember 1806 bei dem kurfürstlichen Hofraths-Collegium I. Senat dahier für sich Namens seiner Ehefrau, Friederike Sophie geb. Leiblin und deren Geschwister Juliane Leiblin, Ehefrau des Pfarrers Rothhardt zu Söllingen, Sabine Leiblin, Ehefrau des Hausmeisters Schnigelein dahier und Sophie Christine Leiblin, Ehefrau des Buchhalters Franz Michael Vogt zu Straßburg auf öffentliche Vorladung seines Schwagers des am 2ten Dezember 1741 gebornen Carl Jacob Leiblin an, indem derselbe seit dem Jahr 1791, zu welcher Zeit er in spanischen Kriegsdiensten unter dem Schweizer-Regiment von Reding gestanden, keine Nachricht mehr von sich gegeben habe. Hierauf wurde durch Verfügung gedachten Hofraths-Collegii vom 16. Januar 1807 Carl Jacob Leiblin oder seinen ehelichen Leibes- oder sonstigen Erben aufgefordert, sich binnen 9 Monaten um Auslieferung des Leiblin'schen Vermögens zu melden, ansonst solches gegen Caution in erbchaftliche Pflegschaft werde übergeben werden.

Ruamehr tragen die Kinder und Enkel der inzwischen verstorbenen Hof-Kammerrath Umrath'sche Eheleute vor, daß seither die Pfarrerin Rothhardt und Hausmeister Schnigelein kinderlos verstorben seyen, und daß ebenso die nachherige Wittwe des Buchhalters Vogt und deren Söhne Franz Michael Vogt zu Straßburg kinderlos und der zweite Sohn Ernst Vogt, französischer Artillerie-Haupt-

mann und dessen Sohn Georg Vogt, letzterer auch kinderlos verstorben seyen, und daß demnach der Umrath'sche Stamm allein zu dieser etwa 5000 fl. betragenden Erbschaft des Carl Jakob Leiblin berufen seye, deren endgültige Theilung sie begehren, nachdem seit der Geburt des Carl Jakob Leiblin 100 Jahre verfloßen sind.

Es ergeht hierauf die richterliche Aufforderung an alle Diejenigen, welche außer dem Umrath'schen Stamme an die Carl Jacob Leiblin'sche Erbschaft Ansprüche erheben wollen, diese hier binnen 6 Monaten anzumelden und zu begründen, ansonst diese Erbschaft dem Umrath'schen Stamme definitiv zugewiesen werden würde.

Karlsruhe den 30. April 1844.

Großh. Stadamt.

Stöber.

Dänger.

Öffentliche Vorladung.

2 [Freiburg.] Nro. 7936. Zimmermeister Peter Finkert von Müllhausen hat durch den Hofgerichtsadvokaten von Rotteck dahier, der sich durch Vorlage einer in öffentlicher Urkunde ausgestellten Vollmacht als dessen Anwalt und als dessen Gewalthaber für den Empfang richterlicher Einhandlungen gehörig legitimirt, gegen Johann Rudolph Meier von Mengen, gegenwärtig zu Basel sich aufhaltend, eine Klage dahin erhoben, letzterer schulde ihm aus Darlehen den Betrag von 500 französischen Franken oder von 233 fl. 20 fr. nebst 5 Prozent Zins hierab vom 17. Mai 1841 an. Derselbe verknüpft damit das Begehren, nach gepfogener Verhandlung den Beklagten zur Zahlung obigen Betrags binnen kurzer Frist bei Executionsvermeidung und zur Tragung der Kosten zu verfallen.

Weil nun das Stadtgericht Basel die Einhandlung des Klageduplikats an den Beklagten verweigerte, so wird derselbe in diesem Wege aufgefordert, sich an der hiermit zur mündlichen Verhandlung über die Klage auf den 4. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr anberaumten Tagfahrt persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten auf dießseitiger Amtskanzlei einzufinden und sich auf letztere nach ihrem obigen Inhalt bei Vermeidung der Rechtsnachtheile vernehmen zu lassen, daß sonst der thatsächliche Vortrag derselben für zugestanden und jede Einrede dagegen für versäumt erklärt würde.

Freiburg den 26. April 1844.

Großh. Landamt.

Bekanntmachung.

3 [Freiburg.] Nr. 8565. Die Errichtung einer Hofmühle durch den Bauern Joseph Schwer von St. Märgen betr.

Bauer Joseph Schwer in St. Märgen will auf seinem Hofgute eine Hausmühle errichten.

Es werden nun alle diejenigen, welche gegründete Einsprüche gegen dieses Vorhaben machen können, aufgefordert, solche bei Ausschlußvermeiden binnen 14 Tagen dahier vorzubringen.

Freiburg den 27. April 1844.

Großh. Landamt.

K a h.

vd. Dreyer.

Zolldefraudation.

3 [Lörrach.] Nro. 11234. Am 1. Nov. 1843 wurden einer Weibsperson, welche sich Ursula Lenz von Wyhlen nannte $1\frac{5}{10}$ Pfund Baumwollenwaaren bei dem Nebenzollamte 1. Grenzachhorn abgenommen, wovon der Eingangszoll defraudirt war. Die Defraudation wurde auf gegebenes Versprechen Zollbetrag und Strafe kommenden Tages zu bezahlen, entlassen, hat sich aber zur Empfangnahme der hinterlassenen Waare ebensowenig gemeldet, als zur Erfüllung des gegebenen Versprechens; vielmehr konnte dieselbe wegen des muthmaßlich fälschlich angegebenen Namens nicht mehr ausgekundschaftet werden.

In Gemäßheit des §. 27 des Zollstrafgesetzes werden die Eigenthümer oben benannten Gegenstandes aufgefordert, binnen 14 Tagen sich dahier zu melden, widrigens sonst die verlassene Waare konfiscirt wird.

Lörrach den 26. April 1844.

Großh. Bezirksamt.

Zolldefraudation.

3 [Lörrach.] Nro. 11235. Bei dem Nebenzollamt 1 Grenzachhorn wurden am 1. Nov. v. J. $\frac{1}{10}$ Pfund Baumwollenwaaren der angeblichen Katharina Banholzer von Bergalingen abgenommen, wovon der Eingangszoll defraudirt gewesen. Die Defraudantin, welche kommenden Tags ihre Schuldigkeit zu entrichten gelobte, ist unter Rückbehalt der Waare entlassen worden. Sie erschien aber nicht mehr, und konnte auch nicht ausgekundschaftet werden, weil sie einen falschen Namen angegeben.

Nach §. 27 des Zollstrafgesetzes werden daher die Eigenthümer der verlassenen Waaren aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu melden, widrigens dieselben der Konfiskation unterliegen.

Lörrach den 26. April 1844.

Großh. Bezirksamt.

Kaufantrage und Verpachtungen
Bauaccordbegebung.

2 [St. Blasien.] Nro. 1500. Mittwoch den

22. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, werden nachverzeichnete Arbeiten im Gasthause dahier mittelst öffentlicher Steigerung in Accord gegeben werden, als:

- 1) Verschiedene Herstellungen am Pfarrhause in Todnau, und zwar: Maurer-, Zimmermanns- und Schreinerarbeiten im Voranschlag zu = 333 fl. 6 fr.
- 2) Die Herstellung eines Holzschopfes und Waschhauses zu Todnauberg, angeschlagen zu 432 fl. 30 fr.
- 3) Die Zinkbedeckung an dem Thurmaufsatz der Kirche zu St. Blasien, nebst mehreren Maurer-Arbeiten im Innern derselben, im Voranschlag zu 324 fl. 45 fr.

Zusammen 1090 fl. 21 fr.

wozu die Steigerungsblichhaber anmit eingeladen werden.

St. Blasien den 6. Mai 1844.

Großh. Domainenverwaltung.

H u m m e l.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [Festetten.] Nro. 295. Nach Beschluß Großh. Bezirksamt dahier vom 29. März d. J. Nr. 4167 werden dem hiesigen Bürger Joseph Riedmatt, wirklich Gastgeber zu Neuhausen, folgende auf hiesiger Gemarkung gelegenen Liegenschaften

Donnerstag den 50. Mai d. J.,

Nachmittags 5 Uhr,

auf dem Gemeindehaus dahier im Vollstreckungswege öffentlich versteigert und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn mindestens der Schatzungspreis erreicht sein wird.

1.

Fl. B. Nr. 392. $\frac{1}{2}$ Brlg. 4 Rth. Ackerfeld ins Lugen-Einfang, neben Ulrich Schwald u. Blas Abend. (Hansland).

2.

Fl. B. Nr. 936. $\frac{1}{2}$ Brlg. Nebenrecht im Lichtefang, neben Christ Holzweiter und Sinter Sigg.

3.

Fl. B. Nr. 1064. $1\frac{1}{4}$ Brlg. 10 Rth. Feld mit Nebenrecht im untern Hannenbühl, neben Johann Abend und Joachim Senn.

4.

Fl. B. Nro. 516 u. 4060. $\frac{3}{4}$ Brlg. 12 Rth. Ackerfeld im hintern Gucht, neben Jakob Bermeister und Michael Danneg. er.

5.

Fl. B. Nr. 517. $2\frac{1}{4}$ Brlg. 12 Rth. Ackerfeld in den Leingruben, neben Benedikt Senn und Kaiser Kaisers Wittwe.

6.
Fl. B. Nr. 1685. $\frac{1}{2}$ Brlg. Wiesen im Brühl, neben Valentin Werkmeisters Erben und Konrad Rüdy.

7.
Fl. B. Nr. 1759. $3\frac{1}{4}$ Brlg. Wiesen im Seewadel, neben Bonaventur Werkmeister und Joseph Danner.

8.
Fl. B. Nr. 1880. $\frac{1}{2}$ Brlg. Ackerfeld in der Kürze, neben Rothburga Holzschleiter und Georg Dannegger.

9.
Fl. B. Nr. 1896 — 1897. $9\frac{3}{4}$ Brlg. Ackerfeld in den Steinäckern, neben Joseph Sigg und Joseph Maier.

10.
Fl. B. Nr. 1942. $1\frac{1}{4}$ Brlg. 4 Rth. Feld in der Schwabengäß, neben Konrad Rüdy und Fr. Anton Kaiser.

11.
Fl. B. Nr. 2069. $1\frac{1}{2}$ Brlg. Ackerfeld in den Kirchenäckern, neben Bonaventur Werkmeister und Mainrad Dannegger.

12.
Fl. B. Nr. 2285a. 2285b. 1 Jauchert 4 Rth. Ackerfeld in den Langenäckern, neben Jakob Rude und Hieronimus Werkmeister.

13.
Fl. B. Nr. 2378 — 2379. $3\frac{1}{2}$ Brlg. Ackerfeld beim kleinen Seewadel, neben Johann Ott und Anwand.

14.
Fl. B. Nr. 2457 — 2458. 3 Brlg. Ackerfeld auf dem Hard beim Kronenried, neben Lorenz Werkmeister und Sales Holzschleiter.

15.
Fl. B. Nr. 2464 — 2468. Von $6\frac{1}{4}$ Brlg. auf dem Hard beim Kronenried, neben der Landstraße und dem Kronenried die Hälfte. (Mit Weizen angepflanzt).

16.
Fl. B. Nr. 2464 — 2468. Von obigen $6\frac{1}{4}$ Brlg. die andere Hälfte.

17.
Fl. B. Nr. 2512. $1\frac{1}{2}$ Brlg. Feld beim Altenburger-Weiher, neben Joseph Hartmann und Kaver Straub Wittve.

18.
Fl. B. Nro. 2514 — 2517. Von $7\frac{1}{4}$ Brlg. 4 Rth. Ackerfeld auf dem Hard beim Kreuz die Hälfte, neben Joseph Maier und sich selbst. (Mit Weizen angepflanzt).

19.
Fl. B. Nr. 2514. Von Obigen die andere

Hälfte, neben sich selbst und Ottmar Hinno. (Mit Weizen angepflanzt).

20.
Fl. B. Nr. 2548 — 2550. $9\frac{1}{4}$ daselbst, neben Johann Weiß und sich selbst die Hälfte. (Mit Weizen angepflanzt).

21.
Fl. B. Nr. 2548 — 2550. Von Obigen die andere Hälfte, neben sich und Joseph Maier.

24.
Fl. B. Nr. 4067. 1 Brlg. 3 Rth. Ackerfeld im hintern Gucht, neben Januar Werkmeister und Georg Schnef.

25.
Fl. B. Nr. 4857. $3\frac{1}{4}$ Brlg. 5 Rth. Feld in der Böschelwies, neben dem Weg und Graben.

26.
Fl. B. Nr. 4581. $\frac{1}{2}$ Brlg. Ackerfeld ob dem Korbenwegle, neben Vinzenz Danner und Joachim Senn.

27.
Fl. B. Nr. 4385. $1\frac{1}{2}$ Brlg. 8 Rth. Feld in den Hubäckern, neben Sales Holzschleiter und Johann Weiß.

28.
Fl. B. Nr. 5643. $2\frac{3}{4}$ Brlg. 8 Rth. Wald im Volkenbach, Sölestin Danner und Rothburga Holzschleiter.

29.
Fl. B. Nr. 5658. $4\frac{1}{4}$ Brlg. Wald unter der Lohr, neben der Gemeinde Jestetten und Ulrich Schwald.

Die weitem Bedingungen wird man am Steigerungstag bekannt machen.

Jestetten den 30. April 1844.

Das Bürgermeisteramt.

A b e n d.

vdt. Müller.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [St. Blasien.] Aus der Gantmasse der Joseph Schmidtschen Eheleute zu Rohna werden

Samstag den 25. Mai d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Wirthshaus zu Urberg nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert:

- 1) Eine zweistöckige Behausung, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, mit einigen Ruthen Krautgarten, neben den Besitzer der obern Hälfte des Hauses und sich selbst, tag. 450 fl.
- 2) Ein Stück Warten beim Haus, neben Martin Schmidt und Klemens Ganzmann " " " " 600 fl.
- 3) Ein Stück Ackerfeld auf dem Stollen, neben Johann Schmidt und Konrad Huber, tag. " " " 150 fl.

- 4) Ein Stück Waidfeld in der Halden,
neben Philipp Böhler und Johann
Schmidt " " " " = 100 fl.
5) circa 1½ Jauchert Wald im Rohna,
neben Martin und Johann Schmidt 140 fl.

Summa 1440 fl.

Die Bedingungen werden am Steigerungstag
eröffnet.

St. Blasien den 4. Mai 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

M ü l l e r.

Holzversteigerung.

2 [Freiburg.] Donnerstag den 23. Mai d. J.,
früh 8 Uhr, werden aus den Waldungen der
Heiliggeistspital-Stiftung, im Wolkenthal gelegen,
gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr folgende
Holzsortimente an die Meistbietenden öffentlich ver-
steigert:

Im Distrikt Schluch:

- 11½ Klafter tannenes Prügelholz,
1200 Stück Wellen,
8 " Bauholz.

Im Distrikt Haller:

- 78 Klafter tannenes Scheitholz,
2 " " Prügelholz,
15 Stück tannene Säglöge.

Im Distrikt Kohlwald:

- 7½ Klafter tannenes Scheitholz.

Im Distrikt Bagenbach:

- 5 Klafter tannenes Scheitholz,
3 Stück tannene Säglöge.

Die Zusammenkunft ist bei der Ziegelhütte im
Wolkenthal nächst Ebnet.

Freiburg den 9. Mai 1844.

Heiliggeistspital-Verwaltung.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Heimbach.] In Forderungssachen mehrerer
Gläubiger gegen Joseph Rombach's Eheleute von
hier werden

Donnerstag den 30. Mai d. J.,

Mittags 1 Uhr,

im Wirthshause dahier nachstehende Liegenschaften
im Vollstreckungswege einer zweiten Steigerung
ausgesetzt:

- 1) 6 Mannshauet Acker im Hubacker,
einseits Sebastian Eschle, anderseits
Johann Wagner, Anschlag " " = 330 fl.
2) 4 Mannshauet Acker im Thal, einf.
Jölestin Schler, anderseits Simon
Bährs Wittwe, Anschlag " " = 160 fl.
3) 2 Mannshauet Acker im Fehoberale,
einf. ein Bea, anderf. Augustin Lei-
cher, Anschlag " " = 100 fl.
4) 1 Mannshauet Acker auf dem See,

einseits Mag Graser, anderseits die
Straße, Anschlag " " = 50 fl.

- 5) 3 Mannshauet Matte auf dem See,
einf. Benedikt Martin, anderf. Mag
Graser, Anschlag " " = 100 fl.
6) 4½ Mannshauet Matte auf dem
See, einf. Joseph Meier anderseits
der Dorfbach, Anschlag " " = 500 fl.
7) 1½ Mannshauet Reben im Stüble,
einf. Margaretha Rombach, anderf.
Kaspar Reib Wittwe, Anschlag " " = 90 fl.
8) 2 Mannshauet Acker im Zielgrüble,
einf. Simon Bährs Wittwe, anderf.
Joseph Rieder jung, Anschlag " " = 70 fl.
9) ½ Mannshauet Reben im Langen-
leid, einseits Joseph Trenkle, anderf.
Kaver Leichers Wittwe, Anschlag " " = 50 fl.
10) 6 Mannshauet Acker im Ramsthal,
einf. Leopold Herr, anderf. Augustin
Leicher, Anschlag " " = 700 fl.

Summa 2170 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag auch
nicht geboten wird.

Die weitem Bedingungen werden bei der Stei-
gerung bekannt gemacht.

Heimbach den 7. April 1844.

Bürgermeisteramt.

M a r t i n.

vd. Eschbacher, Rathschreiber.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Au bei Freiburg.] In Folge richterlicher
Verfügung werden dem Mathes Hopp dahier
am Mittwoch den 22. Mai 1844,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zum Adler, nachbeschriebene Liegen-
schaften im Vollstreckungswege versteigert: als:

- 1) Ein einstöckiges von Stein erbautes
Haus, sammt Scheuer und Stal-
lung auf der Burg, tag. " " = 1300 fl.
2) 2½ Jauchert Acker und Wiesen
beim Haus, einf. Martin Birke-
maier, anderf. Güterweg, tag. " " = 1400 fl.
3) 1½ Jauchert Wald am Schönberg,
einf. Lorenz Schweizer anderf. Jo-
seph Birlemeier, tag. " " = 200 fl.

Summa 2900 fl.

Die Bedingungen werden bei der Steigerung
bekannt gemacht, und der endgültige Zuschlag er-
folgt, wenn auch unter der Schätzung geboten
wird.

Au den 6. Mai 1844.

Das Bürgermeisteramt.

H o b.

Comptoir des Anzeigeblass für den Oberrheinkreis der Gebrüder Gross.